

Herrn Oberbürgermeister
Thomas Eiskirch

22. 02. 2018

Antrag zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 18. April 2018

Inklusion: Barrieren abbauen - Teilhabe sichern

In der letzten Sitzung der Inklusionskonferenz am 6. September 2017 wurde das Thema Barrierefreiheit auf Bochumer Friedhöfen angesprochen. Unter anderem hat eine Vertreterin der Selbsthilfegruppe Hörgeschädigter auf die äußerst schlechte Raumakustik in den Trauerhallen, hier insbesondere am Hauptfriedhof, hingewiesen.

Aus Sicht des Technischen Betriebes wurde die Problematik bestätigt mit dem Hinweis, dass aus Gründen des Denkmalschutzes der Einbau einer stationären Induktionsanlage nicht möglich sei.

Alternativ kann aber eine mobile induktive Höranlage das Problem lösen.

Der Haupt- und Finanzausschuss möge daher beschließen:

Mit dem Ziel, allen Menschen im Sinne der inklusiven Stadt Bochum die Teilhabe am öffentlichen Leben zu sichern, werden bestehende Barrieren nach und nach abgebaut. Im vorliegenden Fall geht es darum, die technischen Voraussetzungen zu schaffen, dass hörgeschädigte Menschen uneingeschränkt an den Trauerfeiern teilnehmen können. Die Verwaltung schafft daher eine mobile induktive Höranlage an (so genannte Frequenz-Modulationsanlage / ca. 2.500 Euro) und setzt sie in erster Linie in der Trauerhalle am Hauptfriedhof ein. Grundsätzlich ist die Situation in allen Trauerhallen der städtischen Friedhöfe zu überprüfen.

Bei der Festlegung des technischen Standards wird die Arbeitsgemeinschaft Behinderte in Bochum einbezogen.

Gabriela Schäfer
SPD-Ratsfraktion Bochum

Astrid Platzmann-Scholten / Manfred Preuß
Fraktion Die Grünen im Rat